

Entgegnung auf den Prioritätsanspruch des Koll. Dietel zur Gestaltung der Aufsicht des Pkw Wartebay 353 in der „Freien Presse“ Nr. 23 v. 10.6.77

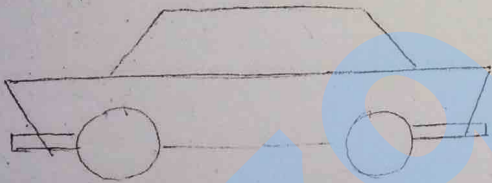
Bei Beginn der Entwurfsarbeiten für die Aufsicht des Bm. 353, anfangs 312-B1 beschriftet, standen sich bei den beteiligten Gestaltern 2 Auffassungen zur Grundform gegenüber, um die damals viel diskutiert wurde. Koll. Schupp brachte den Begriff „optische Betonung“ in die Debatte. Mit ihm ist das Vorstellen von bestimmten Kanten am Faltschutz gemeint. Durch diese „optische Betonung“ kann eindeutig nachgewiesen werden, aus welchem Entwurf die Gestaltung der Aufsicht des Bm. 353 hervorgegangen ist. Nach Ansicht von Koll. Schupp sollte diese Betonung auf Höhe Gürtellinie und nach Meinung von Koll. Dietel auf Höhe Stoßstange liegen. In Ihren Entwürfen lag jeweils die entsprechende Auffassung zugrunde. - Beim Entwurf Fleischer wurde jedoch die optische Betonung etwa um „Goldenen Schnitt“ auf das obere Drittel des Grundkörpers festgelegt und mit einer Knickkante ausgedrückt. Anregungen hierfür kamen mir von einem Modell des Karosierwerkes Halle, das von Koll. Bauer gestaltet war. Diese Knickkante ist die äußerliche Markierung der Durchdringung einer horizontalen Ebene durch den Karosierkörper, auf welche sich alle optischen Signaleinrichtungen orientieren. Diese Grundcharakteristik enthält bereits Entwurf IV und sie wurde trotz einiger Detailveränderungen während der Entwicklungsphase bis zur Serienausführung beibehalten. Sie ist weder im Entwurf des Koll. Schupp noch in dem des Koll. Dietel enthalten. Der bereits erwähnte Entwurf IV entstand etwa zur gleichen Zeit wie die beiden Entwürfe des Koll. Dietel. Nach Fertigstellung seiner Entwürfe beendete dieser seine diesbezüglichen Arbeiten und kehrte erst wieder ins Werk AWE zurück, als die nach den weiterentwickelten Entwürfen V und Varianten ausgeführte Austragung 1:5, 1:1 und die Modelle in den gleichen Maßstäben fertiggestellt waren. - Seine und Koll. Rudolphs Mitarbeit erstreckte sich von nun an auf die Ausarbeitung von Varianten-Entwürfen für die Gitteraufteilung der Schlicht- Luft-eintritts und dann hauptsächlich auf die Gestaltung der Instrumententafel und Innenausstattung. Hierin muß allerdings festgestellt werden, daß diese Arbeiten nicht in die Serienausführung einfließen sind.

Mit den hier aufgeführten Fakten ist bereits eindeutig nachweisbar,
dass die Fahrzeugform der Wartburg 353 nicht aus der Gestaltungs-
arbeit des Koll. Dietel hervorgegangen ist.

Die angeführten Entwürfe liegen als Lichtpausen vor.

Heinrich

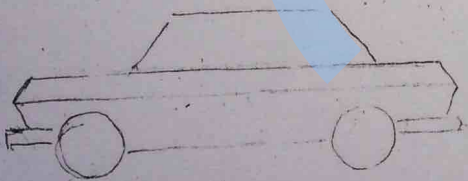
P. Du 240



Formprinzip nach Schupp



Formprinzip nach Dietel



Formprinzip 353